



Afghanistan: Schweiz schliesst Evakuierungsaktion ab

Bern, 27.08.2021 - In der bisher umfangreichsten Evakuierungsaktion der Schweiz konnten insgesamt 385 Personen aus Afghanistan in die Schweiz geflogen werden. Aktuell befinden sich noch elf Schweizer Staatsangehörige in Afghanistan. Mit ihnen steht das EDA in Kontakt. Damit sind die Evakuierungen abgeschlossen, die Krisenzelle Afghanistan ist aufgelöst. Trotz der erfolgreichen Aktion zeigt sich die Schweiz besorgt über die sich verschlechternde Sicherheitslage in Kabul und verurteilt die Anschlagserie von gestern aufs Schärfste.

In den letzten zwei Wochen hat die Schweiz mit Unterstützung der deutschen Bundeswehr insgesamt 385 Personen aus Afghanistan in die Schweiz geflogen (Stand heute). Unter ihnen sind 34 Schweizer Staatsangehörige, 218 Lokalangestellte der DEZA mit ihren Familien, 51 Personen mit ständiger Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz und 82 Personen mit einem Laissez-pass. Damit ist eine der grössten Evakuierungsaktionen der Schweiz weitgehend abgeschlossen. Das VBS-Detachement sowie die zwei EDA-Sicherheitsexperten, welche die Aktion auf dem Flughafen in Kabul unterstützt haben, befinden sich seit Mittwoch wieder in der Schweiz. Die Krisenzelle Afghanistan unter der Leitung des Krisenmanagement-Zentrums des EDA wurde heute formell aufgelöst. Die Schweiz bedankt sich bei ihren internationalen Partnern, insbesondere bei den deutschen Behörden, für Ihre Unterstützung bei der Evakuierung.

218 Resettlement-Flüchtlinge in Bundesasylzentren untergebracht

Von den aus Afghanistan eingereisten Personen fallen bislang deren 218 unter das Resettlement-Kontingent. Es handelt sich dabei um lokale afghanische Mitarbeitende des Schweizer Kooperationsbüros in Kabul und deren Angehörige. Diese Menschen wurden nach ihrer Ankunft in der Schweiz auf verschiedene Bundesasylzentren (BAZ) verteilt. Dort

wurden sie medizinisch versorgt, ihre Identität wird geprüft und ihre Personalien werden aufgenommen. Nach ihrem Aufenthalt in den BAZ erhalten sie Asyl in der Schweiz und werden für die Integration auf die Kantone verteilt.

Noch elf Schweizer Bürger in Afghanistan

Das EDA hat Kenntnis von elf Schweizer Staatsangehörigen und 16 Personen mit Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz, die sich noch in Afghanistan aufhalten. Die Schweizer arbeiten teilweise für internationale Organisationen. Die Botschaft in Islamabad, die für konsularische Angelegenheiten in Afghanistan zuständig ist, steht mit ihnen in Kontakt. Das EDA arbeitet weiterhin intensiv an möglichen Optionen, um auch diesen Personen die Ausreise aus Afghanistan zu ermöglichen.

Schweiz verurteilt Anschlagsserie in Kabul

Die Schweiz ist sehr besorgt über die sich verschlechternde Sicherheitslage in Afghanistan. Nach der tödlichen Anschlagsserie in Kabul von gestern hat Bundesrat Ignazio Cassis seine tiefe Betroffenheit und Solidarität mit den Familien der Opfer unterstrichen. Das hohe Mass an Gewalt trägt erheblich zur Verzweiflung der afghanischen Bevölkerung bei und erhöht die Zahl der Vertriebenen, die Sicherheit und Schutz suchen. Die Schweiz verurteilt Verletzungen des Völkerrechts und fordert alle beteiligten Akteure nachdrücklich auf, das humanitäre Völkerrecht und die Menschenrechte zu respektieren. Insbesondere die Rechte von Minderheiten sowie von Frauen und Mädchen müssen gewährleistet sein.

Die humanitäre Lage in Afghanistan ist besonders besorgniserregend. Angesichts dieser Notlage beabsichtigt die Schweiz, ihr Engagement auch im aktuellen Kontext fortzusetzen. Neben den kurzfristigen humanitären Bedürfnissen dürfen auch die mittel- und langfristigen Perspektiven nicht vergessen werden. Auf diplomatischer Ebene ist die Schweiz bereit, ihre guten Dienste anzubieten, sei es als Gaststaat für eine internationale Konferenz oder als Fazilitatorin für Gespräche, falls die Parteien dies wünschen

Adresse für Rückfragen

Kommunikation EDA
Bundeshaus West
CH-3003 Bern
Tel. Kommunikationsservice: +41 58 462 31 53
Tel. Medienstelle: +41 58 460 55 55
E-Mail: kommunikation@eda.admin.ch
Twitter: @EDA_DFAE

Herausgeber

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten

<https://www.eda.admin.ch/eda/de/home.html>

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

<http://www.vbs.admin.ch>

<https://www.admin.ch/content/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-84881.html>